

Kompetenzorientierte Jahresplanung für die 2. Klasse

Autorinnen:

Karin Berger und Sabine Schilhammer

Art.Nr.L18022-2

www.lipura.com





Vor einiger Zeit haben wir uns überlegt, wie eine Jahresplanung aussehen könnte, die allen Anforderungen gerecht wird und nicht jedes Jahr neu geschrieben werden muss.

Wir haben uns für eine Lehrplanorientierte Planung entschieden, die wir mit den Bildungsstandards verknüpft haben. Das selbstgewählte Lehrwerk mit den entsprechenden Seiten und Kapiteln, die vorhandene Arbeitsmittel, die passenden Medien sowie jegliche Methoden und Sozialformen finden darin ihren Platz. Überprüfungen und Minimalanforderungen¹ sind weitere Bestandteile dieser Planung.

So entstand **KID**.

Bei der Gegenüberstellung des Lehrplans² und den Kompetenzen der BIST³ entdeckten wir wortidente Passagen in beiden Werken. Heruntergebrochen auf eine Schulstufe entstand der vorliegende **Jahresplan**. In jedem Kästchen steht ein Kapitel des Lehrplans, die wie Meilensteine, den Weg durchs Jahr führen und individuell mit Arbeitspaketen gefüllt werden können. Der Lernweg des Jahres und damit das schrittweise, erworbene Handlungswissen (Kompetenz) ist für Kinder, Lehrpersonen aber auch die Eltern gut sicht- und dokumentierbar.

Jetzt bestimmt nicht mehr das Lehrwerk den Jahresplan, sondern ergänzt gemeinsam mit allen anderen Materialien die Vorbereitung und kann im **Jahresplanungsheft** eingetragen werden. Alle Unterrichtsformen, individuellen Vorlieben/ Schwerpunkte oder Wochenplanungen der Lehrerin/ dem Lehrer, sind möglich.

Vorteil dieser Planung – ein in dieser Art vorbereitetes Schuljahr verändert sich nicht, muss nicht nachreguliert werden, wächst mit den immer wieder neu gefundenen Materialien, die katalogisiert und den Lehrplanabschnitten/Meilensteinen zugeordnet werden. So finden oftmals mühsam erstellte Arbeitsmaterialien unter verschiedenen Gesichtspunkten immer wieder ihren Einsatz, ergänzen damit den Regelunterricht weiter, erlauben das Üben in unterschiedlichen Settings und stehen den Schülerinnen und Schülern eine längere Zeitspanne zur Verfügung. Schon 1 bis 2 Stunden wöchentliche gelenkte Freiarbeit macht nicht nur Spaß, sondern kompensiert auch oftmals Schwächen, entwickelt Stärken und baut diese weiter aus.

In so einer strukturierten Lernumgebung bleibt auch Zeit die Kinder zu beobachten, mit einer Kleingruppe zu arbeiten und/oder auf ein Kind besonders ein zugehen. In Supplier-, Lern- oder Förderstunden, jedoch auch wenn Kinder mit Schul- oder Hausübungen besonders rasch fertig sind, immer kann in dieser vorbereiteten Lernumgebung selbständig und individuell gearbeitet werden.

Um die Handhabung und die Orientierung den Kindern zu erleichtern, wird mittels Aufkleber, die einem bestimmten Zeichen- und Farbleitsystem entsprechen, durch die jeweiligen Abschnitte geführt. Sowohl auf den Plänen, den Regalen, den Spiel- und Lernmaterialien ist der Farb- und Zeichencode immer wiederzufinden. Ist der Lernraum einmal eingerichtet, sind die Pläne für die Kinder erstellt, können die offenen Lernphasen beginnen.

In der ersten Schulstufe geben wir den Vorläuferfertigkeiten und der Pränumerik in unserem **Jahresplan** einen großen Raum. Da der Lehrplan der Grundstufe 1 für die 1. und 2. Klasse gilt, sehen wir die 1. Klasse damit als kompensatorische Möglichkeit und Basis für ein weiterführendes vertiefendes Lernen.

Viel Spaß bei der Umsetzung!

Karin Berger & Sabine Schilhammer

¹ Vgl. Diagnostisches Kompetenzprofil, abgerufen von: <http://www.schulentwicklung.at/joomla/content/view/328/267/>

² Vgl. VS Lehrplan, 2007, abgerufen von: https://bildung.bmbwf.gv.at/schulen/unterricht/lp/lp_vs.html.

³ Vgl. BIFIE, abgerufen von <https://www.bifie.at/material/grundlagen-der-bildungsstandards/kompetenzmodelle-und-deskriptoren/>



Lehrplan	eigene Arbeitsmittel / Materialien	Lehrwerk / Kapitel	Seite
Erzählen, Mitteilen, Zuhören			
Motivation			
➔ In einer entspannten Atmosphäre Freude und Bereitschaft zum Erzählen, Mitteilen und Zuhören entwickeln			
➔ Geeignete Situationen aufgreifen oder schaffen, die zum Erzählen anregen			
Erlebnisse, Beobachtungen und Gefühle mitteilen			
➔ Zu Bildern und Bildgeschichten sprechen			
➔ Von persönlichen Erlebnissen, Ereignissen, Beobachtungen usw. erzählen			
➔ sich erkundigt bzw. Auskunft geben			
➔ Eigene Gefühle und Empfindungen äußern sowie die anderer wahrnehmen und verstehen, z.B. durch Trösten, Beruhigen und dergleichen verbal Hilfe anbieten			



Arbeitsweise	Medien	Kompetenz	Kompetenzüberprüfung	Minimalanforderung	Kompetenzstufe
		<p>Verständlich erzählen und anderen verstehend zuhören</p> <p>Die SchülerInnen können:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Erlebnisse zuhörerbezogen erzählen - über Begebenheiten und Erfahrungen verständlich sowie thematisch zusammenhängend sprechen - anderen aufmerksam zuhören 		<p>Mit Hilfe von Bildmaterial und vielen Sprech- anlässen können Kinder mit einer anderen Erstsprache einen messbaren Sprachzuwachs entwickeln. Satzbausteine können hilfreich sein</p>	<p>Anderen zuhören und darüber sprechen</p> <p>Wissen</p>
		<p>Informationen einholen und sie an andere weitergeben</p> <p>Die SchülerInnen können:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Informationen über Lebewesen, Gegenstände sowie Sachzusammenhänge einholen - Sachinformationen an andere weitergeben und dabei gelernte Fachbegriffe verwenden 			<p>Andere Schüler über Erlebnisse informieren</p> <p>Wissen</p>
					<p>Fragen zu Gehörtem beantworten</p> <p>Wissen</p>



Lehrplan	eigene Arbeitsmittel / Materialien	Lehrwerk / Kapitel	Seite
<p>Steigerung der Lesesicherheit und der Lesegeläufigkeit</p> <ul style="list-style-type: none">➔ Vielfältige Übungen zur guten Aussprache Lesegeläufigkeit➔ Überschauendes Lesen von Texten in immer größeren Sinnschritten, z.B. durch Übungen im „Blitzlesen“➔ Beachtung der wichtigsten Satzzeichen <p>Übungen zum sinnerfassendes Lesen</p> <ul style="list-style-type: none">➔ Vom lauten zum stillen Lesen von Texten➔ Beantworten von Fragen zum gelesenen Text➔ Unterscheiden von Wichtigem und Unwichtigem➔ Schriftliche Anweisungen, Aufforderungen und Ähnliches verstehen			



Arbeitsweise	Medien	Kompetenz	Kompetenzüberprüfung	Minimalanforderung		Kompetenzstufe
		<p>Verschiedene Texte gestaltend oder handelnd umsetzen</p> <p>Die SchülerInnen können:</p> <ul style="list-style-type: none"> - einen Text sinngestaltend vortragen bzw. ihn umgestalten 				
		<p>Den Inhalt von Texten mit Hilfe von Arbeitstechniken und Lesestrategien erschließen</p> <p>Die SchülerInnen können</p> <ul style="list-style-type: none"> - Arbeitstechniken und Lesestrategien zur Texterschließung anwenden 				

Lehrplan	eigene Arbeitsmittel / Materialien	Lehrwerk / Kapitel	Seite
<p>Mündliches Erzählen</p> <ul style="list-style-type: none"> ➔ aus erzählendem Sprechen wird mündliches Erzählen. Zuerst wird nur Erlebtes versprachlicht, dann wird eine Handlung, die so nicht stattgefunden hat, erzählt. Dabei verschmelzen Phantasievorstellungen, der eigenen inneren Welt sowie eigene Erfahrungen zu einer erzählbaren Geschichte. ➔ im Gebrauch der Sprache wird eine gewisse Sicherheit und Selbstständigkeit erreicht <p>Vorbereitende und begleitende Übungen zum Verfassen von Texten</p> <ul style="list-style-type: none"> ➔ Das mündliche Erzählen und Mitteilen der Schüler allmählich in die Form kurzer schriftlicher Texte lenken ➔ Vorgegebene kurze Texte, aber auch einzelne Sätze und Wortgruppen abschreiben und diese gelegentlich auch ohne Vorlage aufschreiben 			

Arbeitsweise	Medien	Kompetenz	Kompetenzüberprüfung	Minimalanforderung		Kompetenzstufe	
		<p>Texte der Schreibabsicht entsprechend verfassen</p> <p>Die SchülerInnen können:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Texte verfassen, um für sie persönlich Bedeutsames wie Erfahrungen, Gefühle und Ideen auszudrücken 					

Lehrplan	eigene Arbeitsmittel / Materialien	Lehrwerk / Kapitel	Seite
Entwickeln grundlegender mathematischer Fähigkeiten			
→ Feststellen von Eigenschaften, Unterscheiden und Vergleichen, Zuordnen, Ordnen, Zusammenfassen, Klassifizieren			
Mengenvorstellung entwickeln			
→ Mengenvergleiche			
→ Zahlvorstellung vergleichen, ordnen, bündeln			

Arbeitsweise	Medien	Kompetenz	Kompetenzüberprüfung	Minimalanforderung	Kompetenzstufe	
		<p>Zahldarstellungen und Zahlenbeziehungen verstehen</p> <p>Die SchülerInnen können:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Zahlen im entsprechenden Zahlenraum lesen und darstellen - sich im entsprechenden Zahlenraum orientieren, Zahlen vergleichen und diese in Relation setzen 		<p>Zählübungen und Schätzübungen sind unerlässlich</p> <p>Lange vor dem Schreiben der Ziffern wird an einem strukturierten Zahlenaufbau gearbeitet</p> <p>Durch Mengenzerlegungen Zahlenraum 5 und Zahlenraum 10 (Plättchen werfen) wird bereits die Basis für das Kommutativgesetz und das Assoziativgesetz gelegt</p>	Kind weiß, dass 1 Hand = 5 Finger; 2 Hände = 10 Finger haben - zeigt es spontan	Wissen
					Die Zahlenwortreihe wird aufsteigend, absteigend beherrscht	Wissen
					Kind kann mitten in der Reihe einsteigen und weiterzählen	Wissen
					Kind kann Nachbarzahlen benennen: um 1 mehr / weniger	Wissen
					Alle Zerlegungen der Menge 5 können dargestellt werden Wendeplättchen, Rechenschiffchen	Verstehen und Anwenden
					Alle Handzerlegungen können spontan gezeigt und benannt werden	Verstehen und Anwenden
					Die Ziffern können nach Ansage geschrieben und Mengen zugeordnet werden	Verstehen und Anwenden
					Alle Zerlegungen im Zahlenraum 10 können mit Perlenketten, Steckwürfel gelegt, gezeichnet und mit Zahlen geschrieben werden z.B. Zahlenhäuschen	Verstehen und Anwenden
					Die 0 als besondere Zahl wird richtig gezeigt und verwendet	Verstehen und Anwenden



Lehrplan	eigene Arbeitsmittel / Materialien	Lehrwerk / Kapitel	Seite
<p>Spielerisches Umgehen mit Zahlen und Operationen</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Beispielsweise: Bilden von Zahlenfolgen, spielerisches Anbahnen des Verständnisses von Rechengesetzen, Erkennen von Zusammenhängen und Rechenvorteilen ➤ Durchführen von Würfelspielen, Wegspielen, Rechenpuzzles, Zahlenrätseln, Strategiespielen ➤ Operieren nach Spielplänen, Lösen von Magischen Quadraten Mathematisieren von Spiel- und Sachaufgaben schriftliche Rechenoperationen 			
<p>Lösen von Sachproblemen</p> <p>Mathematisieren von Spiel- und Sachsituationen nur aus dem kindlichen Erlebnissbereich</p>			
<ul style="list-style-type: none"> ➤ Beschreiben von realen oder bildhaft dargestellten Sachsituationen ➤ Zuordnen von Rechenoperationen zu Sachsituationen 			
<p>Finden von Sachsituationen zu Rechenoperationen</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Herausarbeiten mathematischer Strukturen aus einfachen ➤ Texten mit Hilfe stufengemäßer Darstellungsformen, wie <ul style="list-style-type: none"> – Rollenspiel – Situationskizzen – Rechenpläne 			



Lehrplan	eigene Arbeitsmittel / Materialien	Lehrwerk / Kapitel	Seite
<p>Entwickeln von Vorstellungen zu Größen</p> <ul style="list-style-type: none">➤ Entdecken auffallender größenbezogener Merkmale (Länge, Rauminhalt, Geldwert) an Objekten aus dem kindlichen Erfahrungsbereich➤ Hantieren mit Repräsentanten für Größen aus Spiel- und Sachsituationen (z.B. Stab, Stein, Becher, Tauschobjekt) <p>Bewusstes Erleben von Zeitabläufen</p> <ul style="list-style-type: none">➤ Herstellen von Relationen durch unmittelbares und mittelbares Vergleichen auf der Handlungsebene, durch Messen (mit willkürlich gewählten Maßeinheiten), Zuordnen, Ordnen			



Arbeitsweise	Medien	Kompetenz	Kompetenzüberprüfung	Minimalanforderung		Kompetenzstufe	
		<p>Größenvorstellungen besitzen und Einheiten kennen.</p> <p>Die SchülerInnen kennen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - genormte Maßeinheiten und können diese den Größenbereichen zuordnen - können geeignete Repräsentanten zu Maßeinheiten angeben 		<p>Aus der Lebenswelt der Kinder werden Maßeinheiten wieder mit Anschauung eingeführt</p> <p>Geld zählen, zeichnen und damit unterschiedlich hantieren...</p>	1 und 2 € Münzen werden erkannt, gezeichnet...	Wissen	
					5 und 10 € Scheine werden erkannt, benannt, gezeichnet.	Wissen	
					Geldbeträge im Zahlenraum 10 können unterschiedlich mit Geld gelegt, gezeichnet werden.	Wissen	
					<p>Zeit wird sichtbar gemacht, ...</p>	Ganze Stunden können benannt und in Vorlagen eingetragen werden	Teilwissen
						Der Jahreskreis; Tag, Woche, Monat, Jahr	Teilwissen



Lehrplan	eigene Arbeitsmittel / Materialien	Lehrwerk / Kapitel	Seite
Spielerisches Gestalten mit Körpern und Flächen <ul style="list-style-type: none">➤ Freies Bauen mit Würfeln, Bausteinen, ...➤ Formen geometrischer Körper (z.B. mit Knetmasse)➤ Fortsetzen, Nachlegen, Herstellen, Erfinden geometrischer Figuren (z.B. Muster)➤ Handelndes Entdecken von Symmetrien, Herstellen und Untersuchen einfacher symmetrischer Figuren (z.B. Faltschnitte, jedoch ohne Verwendung einschlägiger Begriffe wie etwa Symmetrieachse)			
Hantieren mit Zeichengeräten Freies und gezieltes Umgehen mit dem Lineal <ul style="list-style-type: none">➤ Zeichnen gerader Linien in verschiedenen Lagen➤ Herstellen von Mustern (z.B. unter Verwendung von Karopapier)➤ Messen von Längen an konkreten Gegenständen➤ Messen von vorgegebenen Strecken➤ Zeichnen von Strecken bestimmter			



Arbeitsweise	Medien	Kompetenz	Kompetenzüberprüfung	Minimalanforderung		Kompetenzstufe	
		<p>Beziehungen bei geometrischen Figuren erkennen.</p> <p>Die SchülerInnen können:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Lagebeziehungen zwischen Objekten im Raum und in der Ebene beschreiben und nutzen 		<p>Spiegeln und das Bauen mit Würfeln udgl. dient der Entwicklung des räumlichen Vorstellungsvermögens</p>	Geometrische Formen können gezeichnet, am Spannbrett dargestellt werden	Teilwissen	
					Körper benennen, falten etc. z.B.: Würfelnetz	Teilwissen	
						Der Umgang mit dem Lineal	Teilwissen



Kompetenzorientiertes Lernen - Grundstufe 1 - 1. Klasse

 HSR	Erzählen, mitteilen und Zuhören	Spielerischer, kreativer Umgang mit Sprache	Hinführen zum Gespräch Vorformen	verschiedene Gesprächsformen PA, GA, Kreisgespräche	Sprechübung Ausdrucksvoll Sprechen	Deutliches Sprechen Texte nachgestaltend und sinngestaltend sprechen
 Lesen	Vorläuferfertigkeiten Auditive Wahrnehmung	Akustische Gliederungs- und Merkfähigkeit	Laut-Buchstabenzuordnung	Speichern und Wiedergeben von Wörtern	Aufbauendes Zusammenlesen Nonsenswörter Auf- und Abbauübungen	Übungen zum sinnerfassenden Lesen Steigerung der Lesesicherheit
	Vorläuferfertigkeiten Visuelle Wahrnehmung	Lesemotivation Grundformen der Ausgangsschrift	akkustisch, sprechmotorisch und visuelles Durchgliedern von Sätzen und Wörtern			
 Schreiben	Basale physische und psychische Fähigkeiten Grob- und Feinmotorik	Köperschema Raumorientierung Gleichgewicht	Auge-Hand Koordination	Schreibhaltung, Schreibgeräte und Schreibmaterialien	Buchstaben und Ziffern formgerecht ausführen	Wörter ab- und aufschreiben Buchstabe zu Wort zu Satz Hinführen zum Abschreiben
 Rechtschreibung	Phonologische Bewusstheit im weiteren Sinn Silben, Reime	Phonologische Bewusstheit im engeren Sinn Arbeit mit Lauten/Phonemen	Erarbeitung und Sicherung eines begrenzten Wortschatzes (Stamprinzip)	Besonderheiten der Rechtschreibung	Akusto-sprechmotorische, Visuell-schreibmotorische Rechtschreibstrategien	Erstes Rechtschreibwissen anwenden
 Verfassen von Texten	mündliches Erzählen	Vorbereitende Übungen mündliches Erzählen, vorgegebene Texte ab- und aufschreiben	Situationsbezogene Formulierungen	einfache schriftliche Muster	Wichtiges von Unwichtigem unterscheiden können	Texte verfassen um zu informieren, appellieren, unterhalten und notieren
 Sprachbetrachtung	Einsicht in Sprache entdecken, vergleichen, betrachten		Einsicht in Sprache durch spielerischen Umgang		Satz als Sinneinheit	Die Wortart Nomen
	Umgang mit Literatur	Blitzlesen	Rhythmusübungen	Forscherplakate	Reime	Rollenspiele
 IK 1 - Zahlen	Pränumerisches Rechnen das Sichern des Verständnisses für Zahlen unter der Berücksichtigung des Kardinal-, Ordinal-, Rechen- und Maßzahlprinzips	Entwicklung grundlegender mathematischer Fähigkeiten	Entwicklung des Zahlbegriffs Zahlenraum 20 mit Null	Lesen und schreiben von Ziffern/Zahlen, Stellenwert	Auf- und Abbau des Zahlenraums	Operatives Durchforsten von Zahlen
 IK 2 - Operationen		Verstehen der Operationsstrukturen durch Handeln	Herausarbeiten von Operationsstrukturen, adäquate Sprechweise	Rechenoperationen im Additiven Bereich	Spielerisches Umgehen mit Zahlen und Operationen	Lösen von Sachproblemen
 IK 3 - Größen	Entwickeln von Vorstellungen zu Größen		Einführen und Anwenden von Maßeinheiten	Herstellen von Maßbeziehungen	Operieren mit Größen	
 IK 4 - Ebene und Raum	Orientieren im Raum	Richtungen und Richtungsänderungen	Erfassen und Beschreiben einfacher geometrischer Figuren - Körper	Erfassen und Beschreiben einfacher geometrischer Figuren - Flächen	Spielerisches Gestalten mit Körpern und Flächen	Hantieren mit Zeichengeräten (Lineal und Karopapier)
	spielerisches Umgehen mit Zahlen und Operationen		spielerisches Umgehen mit Flächen und Körper		Knobelhefte	Schätzen von Mengen